

"ab 16" – die Erst- und Jungwählerkampagne der Stadt Dortmund zur Kommunalwahl 2004

"Wählen gehen" ist die zentrale Beteiligungsform in der repräsentativen Demokratie. "Wählen" bedeutet unmittelbar Einfluss nehmen auf die Zusammensetzung der Parlamente und damit Einfluss auf die Gestaltung der politischen Entscheidungen der nächsten Jahre. In Nordrhein-Westfalen haben Jugendliche seit 1999 bereits ab 16 Jahren das Recht, an den Kommunalwahlen teilzunehmen.

Doch auch das wichtigste Beteiligungsrecht nutzt wenig, wenn es nicht wahrgenommen wird. Die sinkende Wahlbeteiligung und die knappen Wahlergebnisse der letzten Jahre machen es deutlich: Der Wert der eigenen Stimme und damit die individuellen Einflussmöglichkeiten werden oftmals unterschätzt; die Motivation, zur Wahl zu gehen, ist in den letzten Jahren gesunken. Dieses Phänomen betrifft nicht nur Erst- und Jungwähler, aber es wird gerade in der Altersgruppe der unter 24jährigen besonders offensichtlich: Bei den Wahlen der vergangenen Jahre fiel deren Wahlbeteiligung im bundesweiten Durchschnitt um ein Viertel niedriger aus als die der Gesamtbevölkerung.

"Beweg' Deine Stadt!" – unter diesem Motto wurde in Dortmund zur Kommunalwahl 2004 die Wahlmüdigkeit der jungen Bürger zum Thema gemacht. Die Kampagne "ab 16" hat bewegt, um etwas zu bewegen. Jugendring, der Ring politischer Jugend, Schulen, Jugendverbände, Jugendeinrichtungen und das Dortmunder Jugendamt haben die Kampagne gemeinsam getragen, um Erst- und Jungwähler zu motivieren, sich an der Kommunalwahl 2004 zu beteiligen. Ziel war es, nicht nur für das reine "wählen gehen" zu werben, sondern auch über die Kommunalpolitik im Allgemeinen, über die Funktion der politischen Ämter und Gremien und über die individuellen Einflussmöglichkeiten Jugendlicher und junger Erwachsener zu informieren.

Neben der Kommunalwahl 2004, die Anlass und Thema der Kampagne war, wurde ein weiterer Schwerpunkt auf die Beteiligung an Entscheidungsprozessen außerhalb der Parlamente gelegt. Über zahlreiche Mitwirkungsmöglichkeiten im Stadtteil und in der Kommune konnten die Jugendlichen die Erfahrung machen, dass Einmischen und Verantwortungsübernahme sich auch über den Wahltag hinaus lohnen.

Umsetzung der Kampagne:

Die Kampagne "ab 16" hat ihre Ziele unter Einsatz dreier Bausteine verfolgt:

- Aktionen und Events
- Qualifizierung
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Aktionen und Events

Im Rahmen von unterschiedlichen Aktionen und Events wurden Jung- und Erstwähler auf das zentrale Ereignis "Kommunalwahl" eingestimmt, Kontakte mit Politikern ermöglicht und Lust auf Engagement gemacht. Neben einem Auftakt- und einem Abschlussevent standen dabei vor allem Aktionen im Vordergrund, in denen Jugendliche sich selbst aktiv mit Politik und Politikern auseinandersetzen konnten. Insbesondere die Aktionen Politquiz und Polit-Sofa wurden begeistert aufgenommen.

Im Rahmen der auf Stadtbezirksebene durchgeführten **Politquiz**-Aktionen konnten sich Jugendliche und Lokalpolitiker in gemeinsamen Teams in den Kategorien "Allgemeines", "Politik", "Jugend" und "Sport" gegenseitig beweisen, dass sie keineswegs dem gängigen Klischee vom uninteressierten Teenager oder dem abgehobenen Machtpolitiker entsprechen. Der positive Nebeneffekt: Jugendliche und Politiker hatten endlich einmal Gelegenheit, miteinander unverkrampft und mit viel Spaß ins Gespräch zu kommen.

Die Aktion **Polit-Sofa** setzte dagegen verstärkt auf politische Diskussion und Auseinandersetzung. Dabei waren Jugendliche mit einem auf einem offenen Wagen montiertem Sofa quer durch die Stadt Dortmund unterwegs. Das Polit-Sofa machte auf öffentlichen Plätzen halt, Politiker, Jugendliche und Erwachsene nahmen Platz und diskutierten aktuelle kommunalpolitische Themen – selbstverständlich geleitet und moderiert von Jugendlichen!

Qualifizierung

Neben Begeisterung und Engagement wurde mit zahlreichen Angeboten im Rahmen der Kampagne "ab 16" auch ein Fokus auf die "politische Qualifizierung" Jugendlicher und junger Erwachsener gerichtet. Im Zentrum standen dabei **Workshops für die jugendlichen Moderatoren** der Aktion Polit-Sofa. Ziele der Workshops waren

- die Entwicklung der personalen und kommunikativen Kompetenzen der zukünftigen Moderatoren,
- eine Sensibilisierung für die Worte und Welten der Politiker
- das Kennen lernen kreativer Moderations- und Gesprächsmethoden und
- die Entwicklung wirkungsvoller Impulse für die Gespräche auf dem Polit-Sofa.

Für mehr Transparenz in Bezug auf das örtliche politische Geschehen sorgte daneben die Seminarreihe **Lokalpolitik for Beginners**. Das Angebot richtete sich an Schulklassen, die sich im Rathaus ein Bild über die Abläufe und Entscheidungsprozesse in Kommunalpolitik und -verwaltung machen konnten.

Weitergehend interessierte Jugendliche hatten darüber hinaus die Möglichkeit, mehr über die organisatorischen Abläufe einer Kommunalwahl zu erfahren. Im Rahmen von eigens eingerichteten **Praktikumsplätzen beim Amt für Wahlen und Statistik** konnten sich 12 Schüler im Vorfeld der Kommunalwahl umfassend über Wahlabläufe, Zählverfahren und Auswertungsmethoden informieren. Die Schülerpraktikanten kehrten als Multiplikatoren in ihre Schulen zurück und warben für die Teilnahme an den Kommunalwahlen.

Öffentlichkeitsarbeit

Selbstverständlich wurden mit den Aktionen, Events und Qualifizierungsangeboten bei weitem nicht alle Erst- und Jungwähler erreicht. Die Kampagne "ab 16" war deshalb auf eine breite öffentliche Wirkung angewiesen. Plakate und Postkarten, die an allen weiterführenden Dortmunder Schulen, in Szenelokalen und bei Veranstaltungen sowie durch die Kooperationspartner verteilt wurden sorgten dafür, dass "ab 16" zu einem wichtigen Thema für die Dortmunder Jugendlichen wurde.

Unterstützt wurde die Öffentlichkeitsarbeit vor allem durch das Internet-Projekt www.pottwahl.de. Hier hatten Jugendliche die Gelegenheit, Internetseiten zur Kommunalwahl selbst zu erstellen. Im Verlauf der Kampagne entwickelte sich die Seite zu einer der am häufigsten angewählten Seite zur NRW-Kommunalwahl.

Über eine enge Einbindung der lokalen und regionalen Presse waren "ab 16" und www.pottwahl.de auch außerhalb der eigentlichen Zielgruppe in aller Munde.

Fazit

Die Kampagne "ab 16" war ein voller Erfolg: Im Gegensatz zum allgemeinen Trend abnehmender Wahlbeteiligung wurde bei der Zielgruppe der 16- bis 21jährigen die Wahlbeteiligung im Vergleich zu der vergangenen Kommunalwahl annähernd gehalten. Doch misst sich der Erfolg der Kampagne nicht allein in abgegebenen Wählerstimmen. Das durch Aktionen, Events und Seminare geweckte Interesse an politischer Beteiligung besteht in vielen Projekten über den Wahltag hinaus – die zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten jenseits der Kommunalwahl werden verstärkt genutzt.

Mit Blick auf die nordrhein-westfälische Landtagswahl plant die Stadt Dortmund eine Fortsetzung der Kampagne: die Aktion "Wahlweise 2005" (www.wahlweise.net) ist bereits angelaufen ...

Ansprechpartner:

Oliver Gernhardt, Stadt Dortmund, Ostwall 64, 44122 Dortmund, Tel.: 0231/ 502 34 70